Wolkenmalen

Ein Bilderbuch von Markus May



Als Meister Hsui die Stunde nahen fühlte, rief er Freunde und Schüler auf dem Wolkenberg zusammen.

Eine Sommerwolke schwebte weiss und einsam hoch am Himmel.

- Der war unendlich weit und blau.

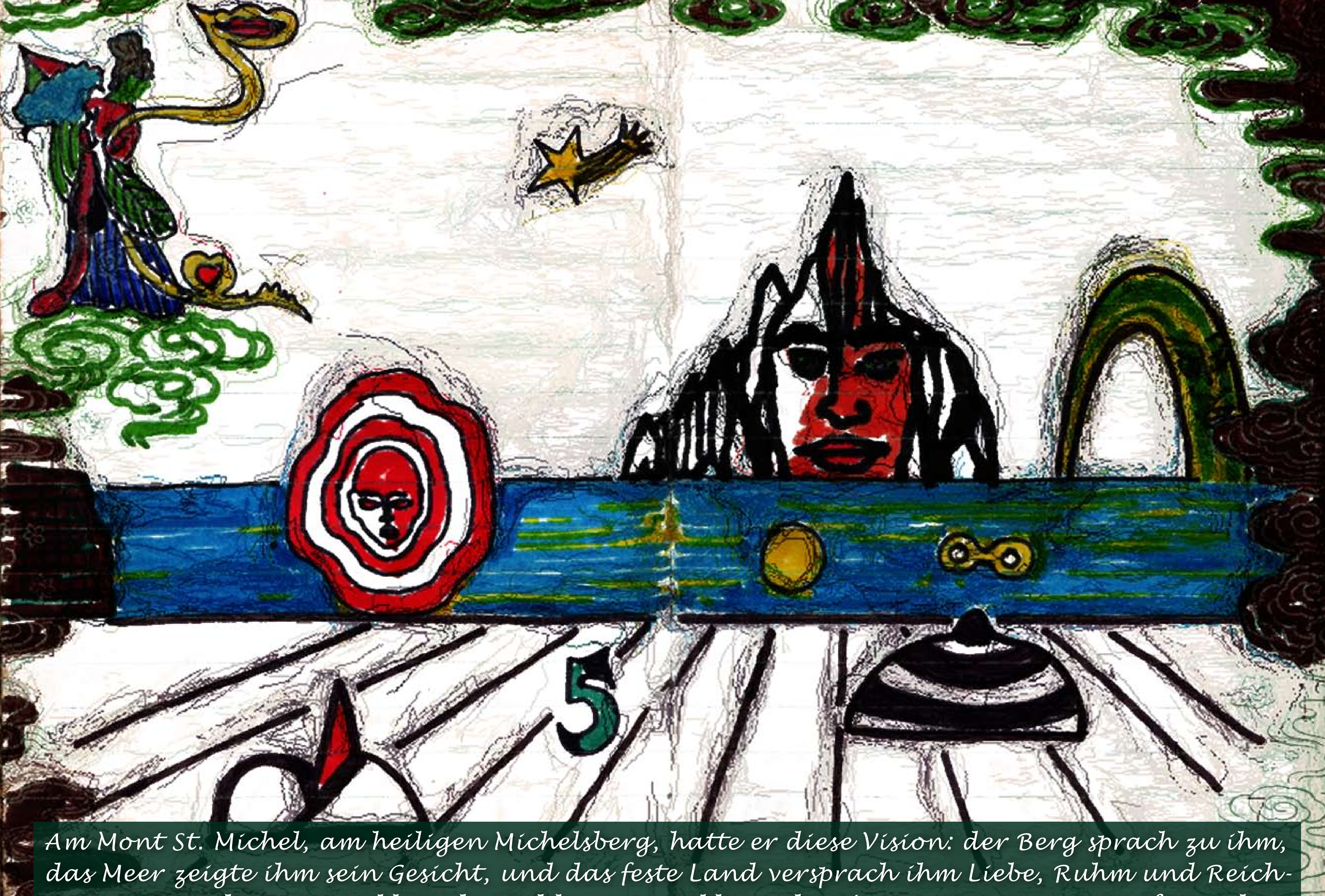
Das flache Land, wo die vielen Menschen wohnen, lag weit unten, fern, versunken und verborgen unter Nebelschleiern.

„Lasst uns die kleine Wolke malen!" sprach Meister Hsui, nahm mit der Pinselspitze Tau von einem Blatt des Bambus auf, rieb schwarze Tusche in den Tropfen, und Freunde und Schüler erblickten das Wunder, von dem die Legende berichtet:

Als Meister Hsui malte, sprühten Regenbogen aus Pinsel, Tusche und dem Tau, und als die Wolke auf dem Papier zu schweben schien, entschwand Meister Hsui den Blicken.

Der Pinsel fiel ins Gras und von oben und ganz fern hörten sie Meister Hsuis Stimme, die sagte:

„Vergesst das Studium der Wolken nicht!"



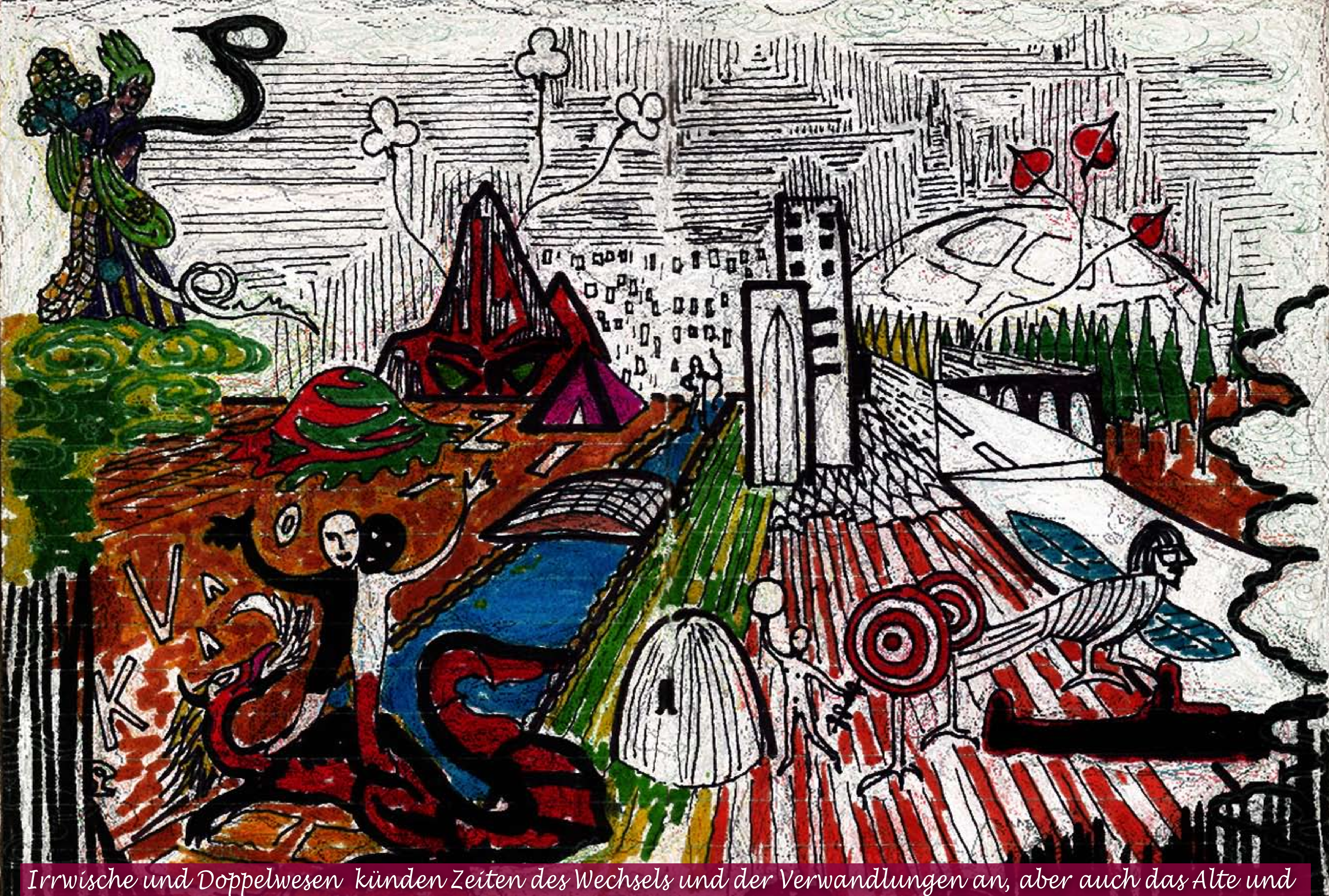
Am Mont St. Michel, am heiligen Michelsberg, hatte er diese Vision: der Berg sprach zu ihm, das Meer zeigte ihm sein Gesicht, und das feste Land versprach ihm Liebe, Ruhm und Reichtum. Die Zeichen waren klar, die Zahlen waren klein, der Horizont war zum Greifen nah.



Diese Klarheit war nur Beginn der dunklen Ahnungen; - die Zeichen verwirrten sich, die Zahlen wuchsen ins Unermessliche, und der nahe Horizont versank im Sumpf des flachen Landes. Da wussten sie, dass gewaltige Zeiten auf sie im Ansturm waren und sie holten tief Atem.



Der eine hatte sich mit dem Teufel verschworen, der andere wollte die Welt mit einem Federstrich erst erobern und dann verbessern. Sie versprachen einander, am Ende der Zeiten von ihren Taten, den guten und den bösen zu berichten.



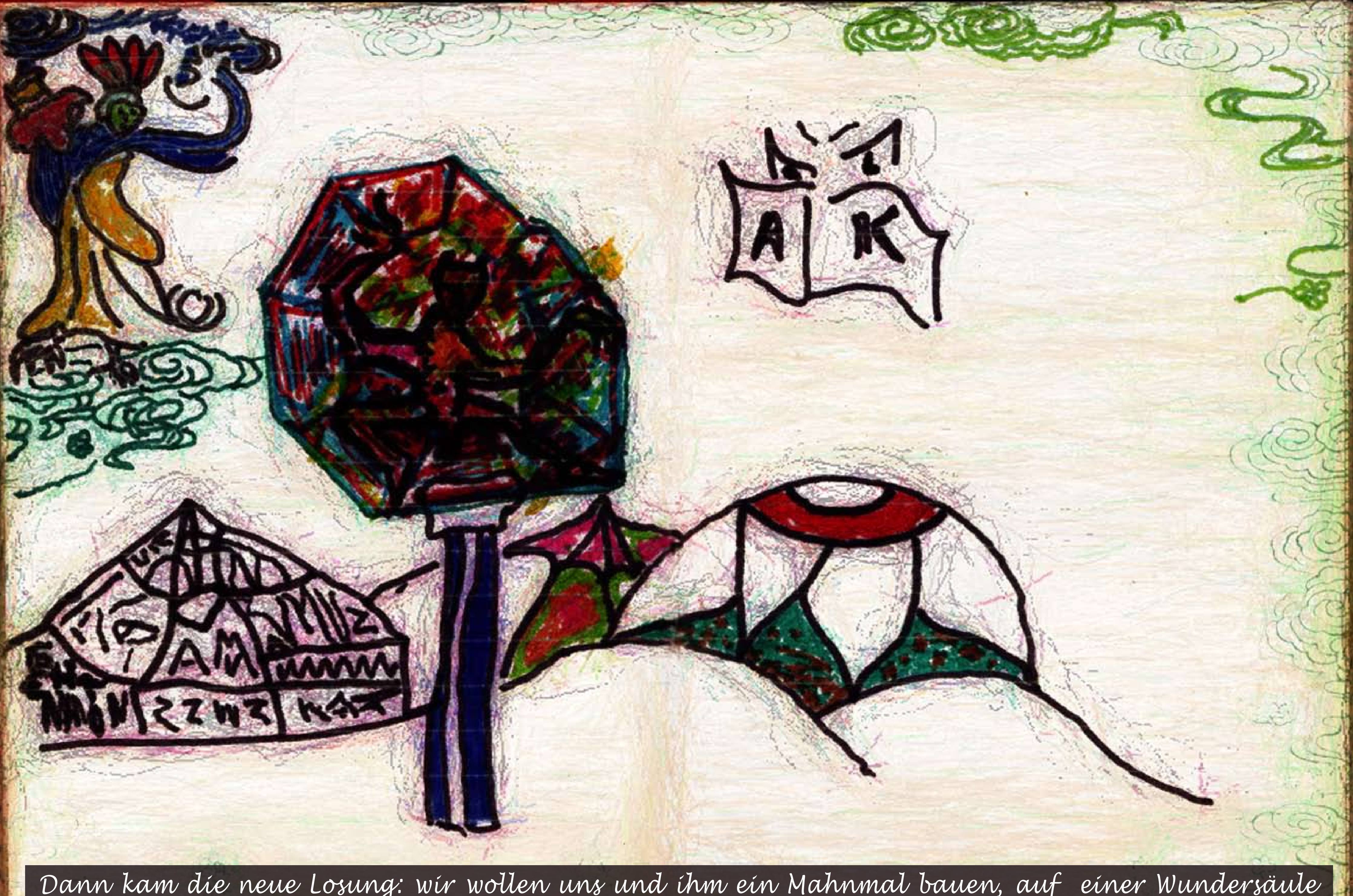
Irrwische und Doppelwesen künden Zeiten des Wechsels und der Verwandlungen an, aber auch das Alte und das Tote steigen auf aus Grab und Grube, um an den Festen der Wiederauferstehung teilzunehmen.



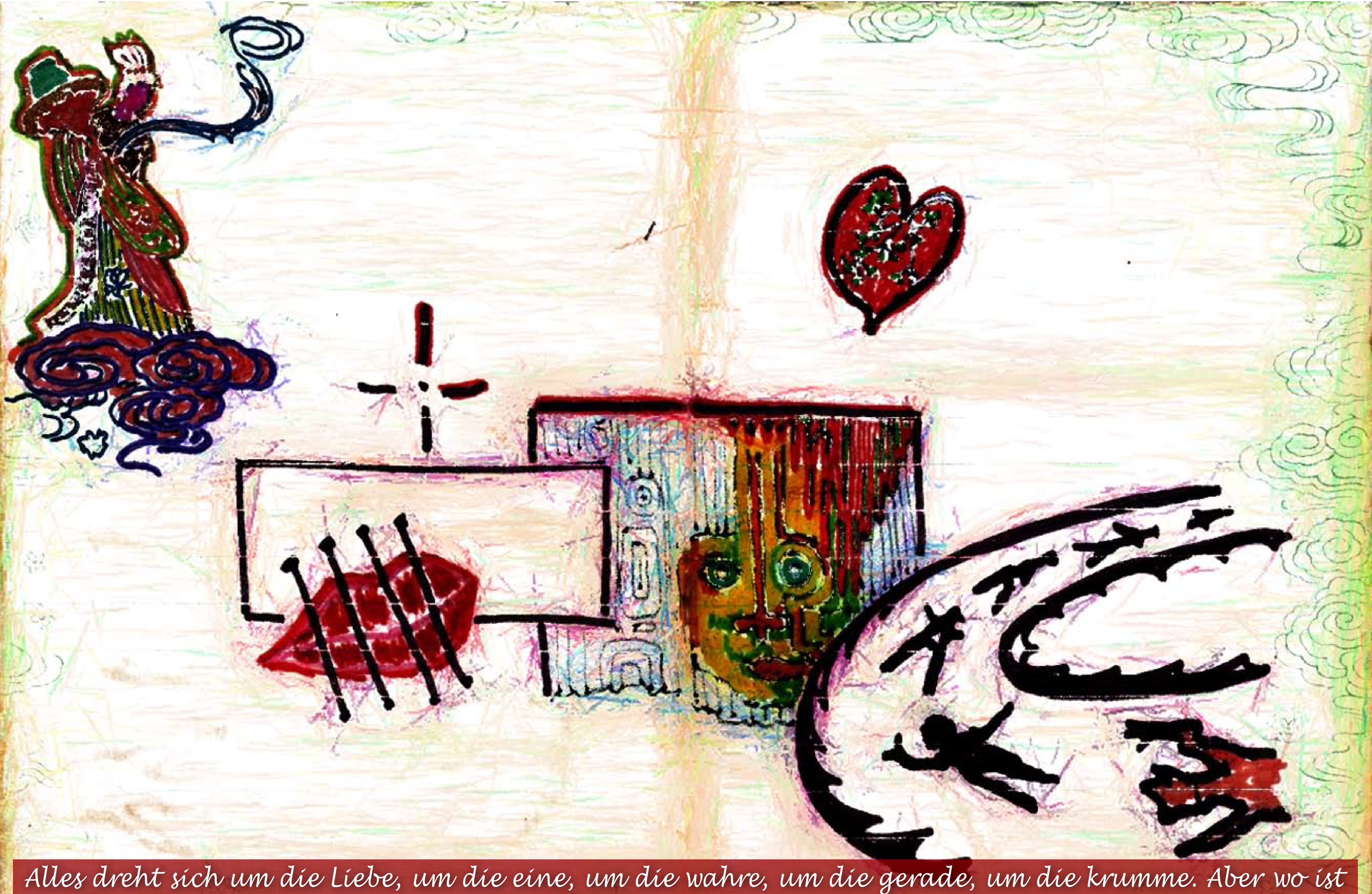
So geschah dann das, womit niemand gerechnet hatte: vor den Augen aller wurde er entrückt und schwebte auf einer mit Strahlen umkränzten Scheibe in den Himmel hinauf und davon. Von da an ist alles Legende und selbst die Zeugen des Wunders glauben heute, sie hätten dies alles nur geträumt.



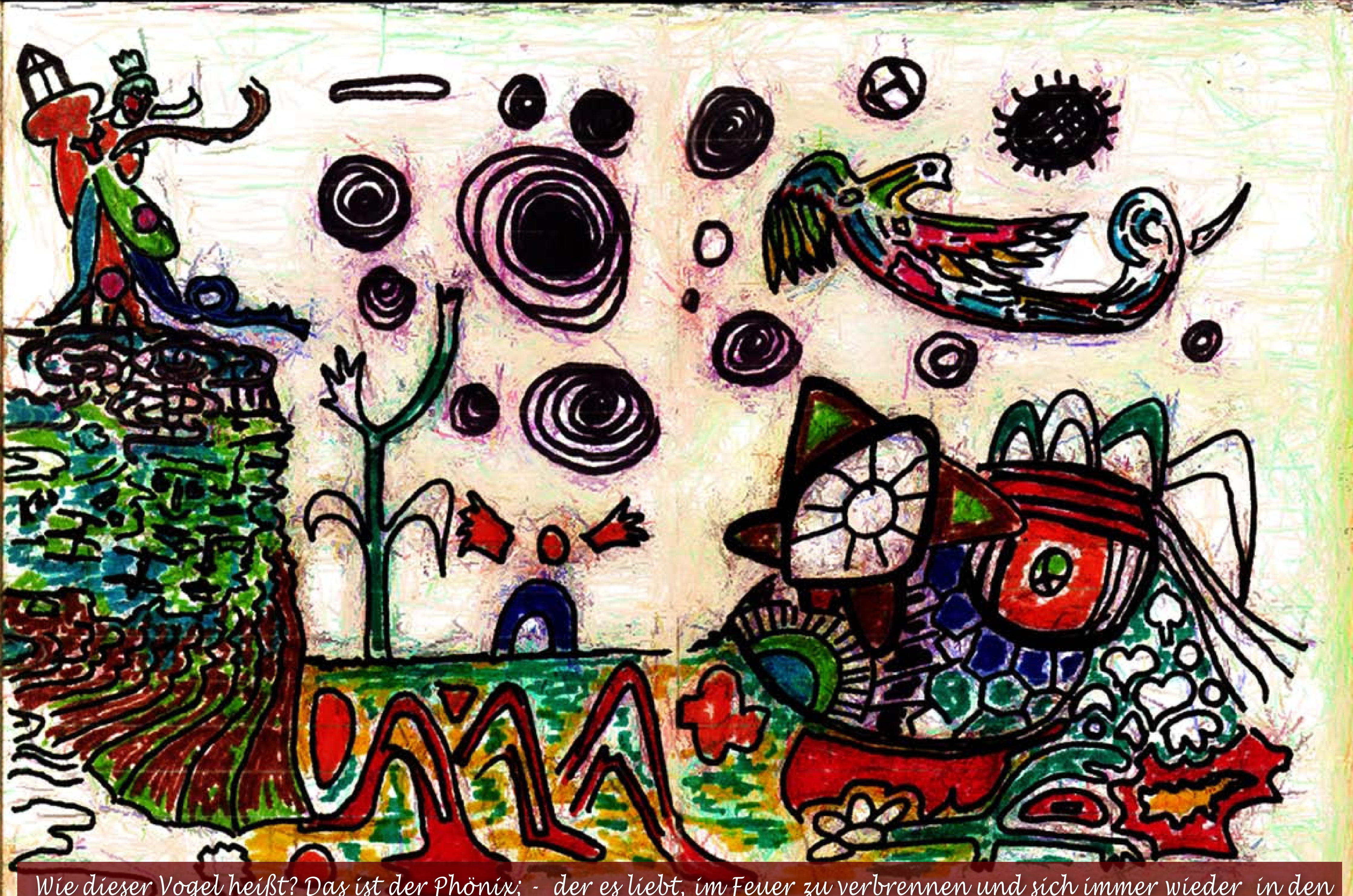
Schlag auf Schlag wandelte sich die Landschaft in karges und karstiges Felsgestein, und alle seine Wünsche rollten mit Geröll zu Tal; seine Hoffnung war wie dieser schwarze Fluss, der irgendwo im Nirgendwo der flachen Länder versiegte und versickerte, so wie er mit ihm.



Dann kam die neue Losung: wir wollen uns und ihm ein Mahnmal bauen, auf einer Wundersäule im Tal der Frauen, im Land der Wollust und der Liebe, wohin es uns verschlagen und getrieben hat .



Alles dreht sich um die Liebe, um die eine, um die wahre, um die gerade, um die krumme. Aber wo ist das Zentrum dieser Kraft, um die sich alles dreht, und die schon so manchen aus der Bahn geworfen hat? Im Himmel, auf der Erde, oder vielleicht unter ihr? Oder gar in ihren oder unseren Herzen?



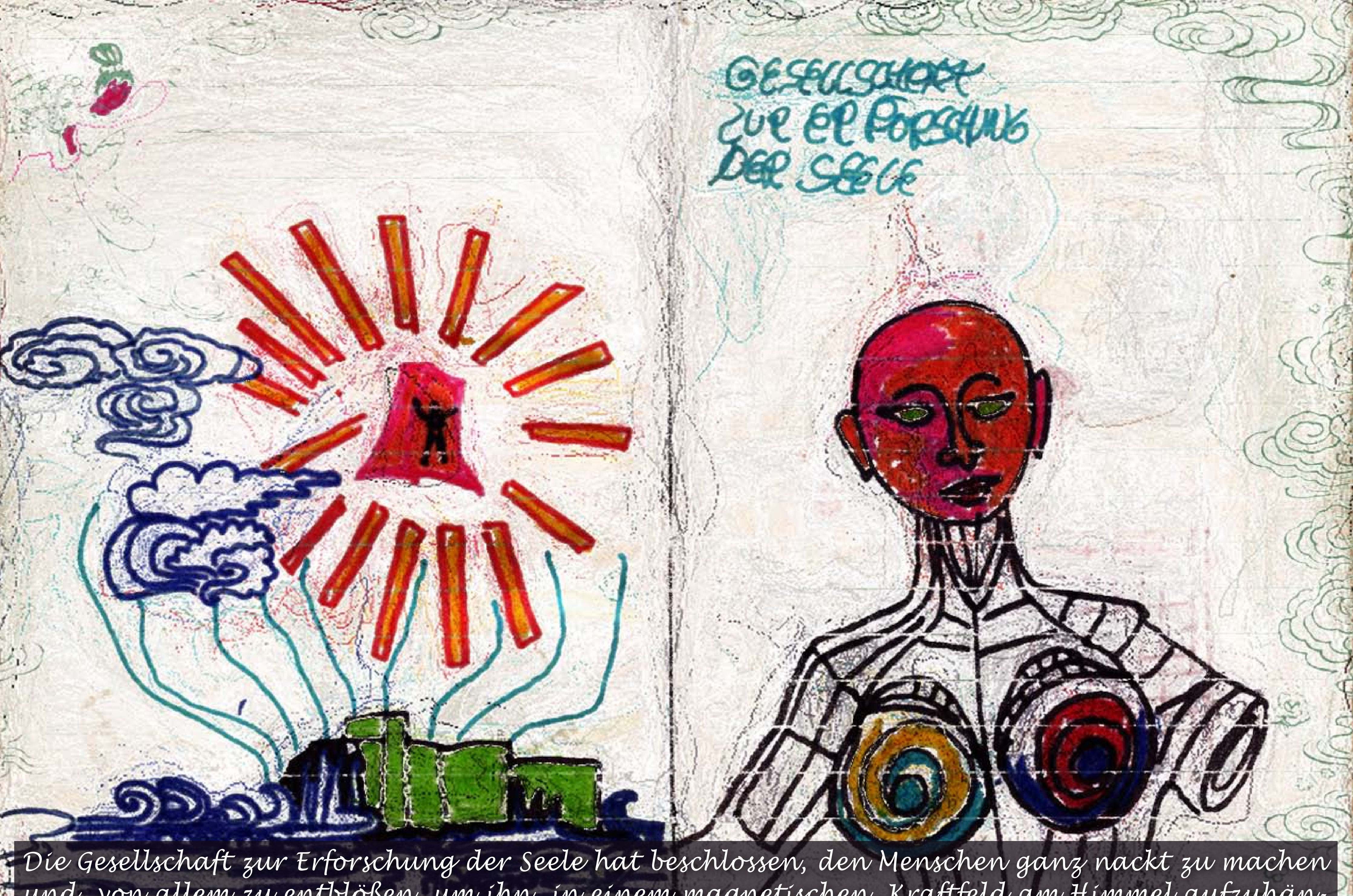
Wie dieser Vogel heißt? Das ist der Phönix; - der es liebt, im Feuer zu verbrennen und sich immer wieder in den Gluten zu verjüngen. Wir machen es ihm nach und wechseln unsere Farben & Federn wie andere ihre Kleider.



Es ist einfach viel zuviel geschehen, als dass ich es dir in ein paar Worten erklären könnte. Schau dir diese Bilder an, und du wirst vielleicht verstehen, warum ich so schweigsam wurde.



Zuerst lernen wir das Alphabet, darin zuerst die Vokale, dann die Konsonanten.. Danach studieren wir die Symbole, die natürlichen vor den magischen; - und wenn wir alles schreiben, lesen und deuten können, enthüllen wir zuerst die Gesichter und dann die Masken der Menschen.



Die Gesellschaft zur Erforschung der Seele hat beschlossen, den Menschen ganz nackt zu machen und von allem zu entblößen, um ihn in einem magnetischen Kraftfeld am Himmel aufzuhängen, damit sie ihn dort oben in aller Ruhe studieren kann, lebend zwar, doch schwebend.



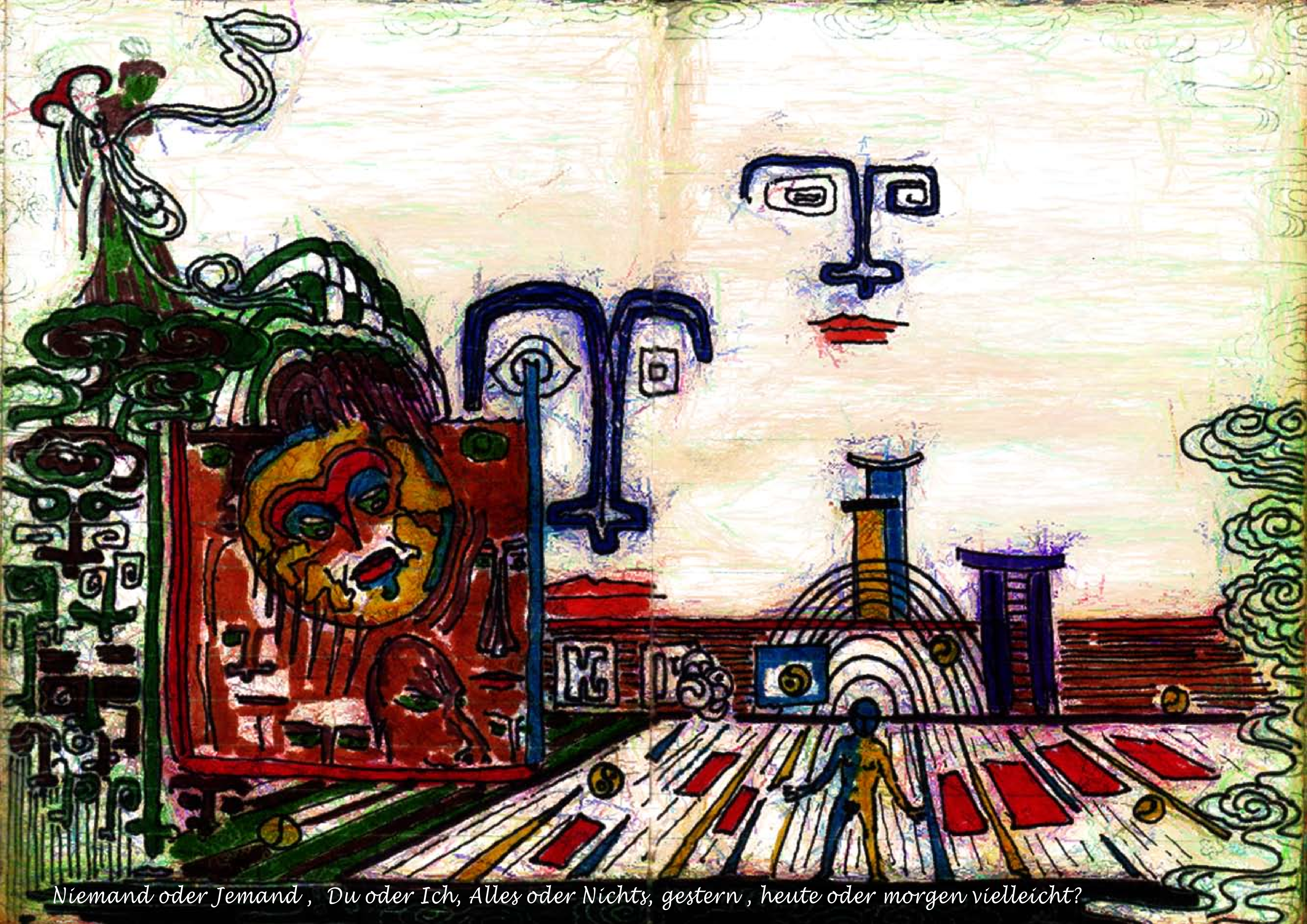
Die Bewunderer von Anmut und Schönheit vergessen oft, dass die Sonne die verbrennt, die ihr zu nahe kommen: - ihre Augen erblinden, ihre Lippen verdorren, ihre Flügel schmelzen; - darum tanzt noch so lange der Boden nicht glüht und euch die Füße verbrennt!



Du musst dich hüten vor der bösen Frau, hinter deren schöner Maske grinst der Tod dich an;
- sie liebt es, Helden zu fällen, und dann mit Sehnen und Knochen und dem ganzen Fleisch
daran zu verspeisen. Der Weg zwischen ihren Schenkeln führt ins Verderben, sei auf der Hut!



Ihr könnt mir glauben, das ist die Zukunft, so sieht sie aus, wenn der neue Morgen leuchtet. Das Glück wird uns lächeln, die Dinge werden uns ihre gute Seite zeigen, was böse war, wird nicht mehr sein, und hinter jedem Horizont erwartet uns ein Land der Wunder.



Niemand oder Jemand , Du oder Ich, Alles oder Nichts, gestern , heute oder morgen vielleicht?



Als wir endlich das Gebirge verlassen konnten, da fanden wir unsere Stadt verwüstet und verbrannt. Fremde Eroberer hatten schändliche Kreuze auf ihren Hügel gepflanzt und vielbeinige Spinnentiere und einäugige Aale belagerten und hungerten sie aus.



Als die Kathredrale im ersten Morgenglanz ergoldete , feierten wir, du und ich, unsere Hochzeit. Wir sangen die Rose als Dornen aus uns wuchsen und warteten unverzagt auf die Ankunft neuer Götter, die uns segnen und mit uns einen neuen Bund der Liebe und des Lebens feiern sollten.


Ich habe dir ein Denkmal gebaut, schönes Mädchen mit dem Katzengesicht, und während ich dir die Geometrie der Schwäne erklärte, vergaß ich, woher ich kam und wohin ich gehen wollte. Ich schlief und träumte unter deinem Baum und sah die Brücke nicht, die mich ans andere Ufer hätte bringen können.



Glaubt mir, in diesem Zauberwald geschehen die merkwürdigsten Dinge, und gefährliche Unwesen treiben dort ihren Schabernack mit dem Wanderer. Schon manchem, der nicht hö- ren wollte, haben sie die Ohren abgeschnitten und die Augen ausgestochen. Also aufgepasst!


Weil er auf uns nicht hören, und sich den Eintritt ins Paradies erzwingen wollte,
hatte ihm einer der Engel den Hals umgedreht; - doch weil er einen Blick ins Innere
des Gartens werfen konnte, umkleidete ihn von da an die Aura der Unsterblichkeit.


Zeichenkunde und Zeichenlehre sind einfach, wenn man die
Regeln kennt. Wer etwas zu verbergen hat, wählt sich seine
Zeichen selber aus, und gibt die Rätsel den anderen auf;
- und während diese noch grübeln, zerfällt die Botschaft
zu Staub und er selber versteckt sich in den Wolken..


Lasst es euch gesagt sein: die Hure aus Babylon nimmt alles, was sie kriegen kann, und von jedem Mann, den sie umarmt und fängt, verlangt sie immer was sie will. Erst jubeln sie vor Wollust, dann schreien sie auf vor lauter Qual an den trüben Wassern des Tigris.


Er rief aus der Tiefe zu uns, seine Stimme klang hohl und dumpf, wie eine Stimme klingt, wenn sie aus einem Brunnen tönt. Wir achteten nicht auf ihn, sondern versuchten die Schar bunter Vögel zu fangen, die aus seinem Schädel stob.



Immer wieder hatten wir ihn avor gewarnt, dass wer mit Gespenstern und Dämonen spielte, selbst zum Gespenst oder Dämon werden würde. Er hörte nicht auf uns, und so verwandelte er sich vor unseren Augen in einen gräßlichen In-und Sukkubus, der uns später im Traum erschien und uns nachstellte.



Als wir das Verbrechen planten, hatten wir alles, nur nicht die Folgen in Betracht gezogen, was sich jedoch im Nachhinein als Stärke erwies; - denn so moralisch haltlos, sittlich verfallen, politisch unzuverlässig, wie wir waren und wurden, konnten wir alle Gewinne aus unseren Raub- und Beutezügen unbemerkt auf den Inseln der heimatlosen Geldeinsiedler anhäufen und in Ruhe genießen.


Es geschah, als die Partitur der Weltformel explodierte, und aus dem allertiefsten Erinnern des Chaos und des Ursprungs immer neue musikalische Genies in den Himmel gewschleudert wurden. Der Wohlklang, der diese Zerschöpfung untermalte, war so unerträglich, dass wir uns aus purer Not vervielfätigen mussten. Danach stimmten alle Sonnen in den Gesang mit ein.


Einst hatte mich der Wanderer, jetzt hat mich schon ein anderer.
Wir müssen alle wandern, von einem zu dem anderen...
Finis .... The End .... das Ende...

Wolkenmalen

Ein Bilderbuch von Markus May

ZEHN DIGITALE BÜCHER VON MARKUS MAY. MIT GESCHICHTEN UND BILDERN AUS DER ZUKUNFT, DEN WOLKEN, DEM JENSEITS, AUS DEM INNERN DER ERDE UND DER KÖRPER, VOM NABEL DER WELT, VOM PLANET DER AFFEN, AUS CHINA UND VOM SCHWARZEN FLECK.



Ein Bilderbuch von Markus May



KLICKEN SIE AUF DAS ICON DES BUCHES, DAS SIE LESEN MÖCHTEN!

ACROBAT READER 5 ™ ERFORDERLICH